



**Gemeinsam mit Andi  
Babler für eine starke  
SPÖ der Zukunft!**

[gmuendinkaernten.spoe.at](http://gmuendinkaernten.spoe.at)

# Babler, die SPÖ und das Gespenst des Sozialismus

„Ahhh, nicht schon wieder so ein „studierter“ Artikel!“ Das werden sich wohl viele beim Lesen der Schlagzeile denken. Keine Sorge, allzu theoretisch soll dieser Versuch einer Klärung nicht werden, versprochen.

Alles beginnt wohl mit den Wahlerfolgen der KPÖ in Graz und Salzburg. Seitdem die steirische Landeshauptstadt humoristisch in „Leningraz“ umbenannt wurde, spuken längst tot geglaubte Ideen wie Marxismus, Sozialismus und Kommunismus wieder in der Innenpolitik Österreichs herum. Weil Andreas Babler mit einer „marxistische Brille“ auf die Welt blickt, wurde diese medial heruntergerissen und durch alle Boulevardblätter des Landes geschleudert. Darauf folgte eine gegenseitige Kanonade mit allen möglichen politisch theoretischen Kampfbegriffen, Sozialist scheint wieder zum Schimpfwort zu werden.

All diese Begriffe, die auch gerne als Ideologien bezeichnet werden (was im Übrigen auch nicht ganz richtig ist – aber diese Baustelle würde den Rahmen hier sprengen), haben zumindest eines gemeinsam: Sie sind komplex, umkämpft und scheinbar wissen alle Politiker:innen und Journalist:innen genau, was sie bedeuten. Da stört es dann nicht weiter, wenn der „große Philosoph“ Herbert Kickl, Karl Marx mit Friedrich Nietzsche verwechselt und sich die ÖVP als Bollwerk gegen die „rote Gefahr“ aus der Löwelstraße stilisiert. Mit der Wahl von Andreas Babler zum SPÖ Vorsitzenden scheint der türkisch-schwarze Korruptionsapparat erstmals seit Jahrzehnten von der Angst vor dem Gespenst des Sozialismus erfasst zu sein.

Darf man dem österreichischen

Boulevard Glauben schenken, haben scheinbar links- „extreme“-sozialistische Zirkel innerhalb der SPÖ die Macht ans sich gerissen. Deswegen ist es nun tatsächlich an der Zeit, ein wenig Licht ins Dunkel dieses ideologischen Wirrwarrs zu bringen.

Die Behauptung, dass es in der Sozialdemokratie (nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa) unterschiedliche Flügel mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten gibt, sollte spätestens seit der eher missglückten Mitgliederbefragung niemanden mehr groß überraschen. Wenn man danach fragt welcher politischen Praxis die meisten Vertreter: innen des zum „roten Gespenst“ stilisierten „linken Flügels“ anhängen, dann dürfte das der „Demokratische Sozialismus“ sein. Aber da sich ja mit Blick auf die Geschichte schnell etwas als demokratisch bezeichnen kann, hier ein paar erläuternde Zeilen:

Der Wunsch nach einer freien, gleichberechtigten, solidarische und vor allem demokratische Gesellschaft ist in der Sozialdemokratie tief verankert. Schon anhand dieser einfachen Prinzipien wird offensichtlich, warum Kapitalist:innen und deren politischer Arm (ÖVP) beim Begriff „Demokratischer Sozialismus“ Angstzustände bekommen. Denn der Fakt, dass in Österreich 1% der Haushalte 50% des Vermögens besitzen, ist weder gerecht noch solidarisch noch demokratisch. Diese Ungleichheit, die mit der Diskriminierung entlang von Geschlecht, Herkunft und sozialer Klasse Hand in Hand geht, soll durch politische Eingriffe in wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten überwunden werden. Um eine gerechtere Verteilung von Res-

ourcen und Chancen zu ermöglichen, muss man sich die grundlegende Konflikthaftigkeit der Gesellschaft bewusst machen. Die Sehnsucht nach einer Politik, die nicht streitet, ist nur Wunschdenken und bedeutet nichts anderes als die Herrschaft einer Gruppe über eine andere.

Diese Konflikte können aber auch unglaublich produktiv sein, man muss sich ja nicht gleich die Köpfe einschlagen. Die SPÖ ist mit dem Vorsitzwechsel auch seit Jahrzehnten wieder bereit die Ursache für die extreme Ungleichheit zu benennen – den Kapitalismus und auch immer stärker die Überwindung dieses Systems mit demokratischen Mitteln zu fordern. Dieser Glaube an die Demokratie als Basis politischer Entscheidungen bei einer gleichzeitigen Stärkung demokratischer Institutionen und der Möglichkeiten von Bürger:innenbeteiligung bildet die DNA des „Demokratischen Sozialismus“.

Es scheint so, als wäre mit Andreas Babler erstmals ein Vorsitzender bereit, diese demokratischen Prinzipien zumindest in einem ersten Schritt parteiintern durchzusetzen, sein Erfolg wird dabei ganz von der Reformbereitschaft des durch die jüngsten Ereignisse stark gebeutelten Parteiapparates abhängen.

**Gastbeitrag von Michael Thaler, BA – Politikwissenschaftler, Juli 2023 (Wien).**

# Treffsichere Unterstützung mit dem Kärnten Bonus Extra

**Wir unterstützen alle, die sich besonders schwertun und lassen niemanden alleine.**

Unter diesem Leitspruch haben wir in der Regierungssitzung den Kärnten Bonus Extra beschlossen. Finanziert aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss des Bundes und im Zuständigkeitsbereich von Finanzreferentin LHStv.<sup>in</sup> Gaby Schaunig, wird dieser Bonus automatisch an die 45.000 Kärntnerinnen und Kärntner ausbezahlt, die bereits den Kärnten Bonus Plus erhalten haben.

Der Kärnten Bonus Extra beträgt 300 Euro und wird ab Juli zusätzlich auch für neue Anträge über die Homepage des Landes unter [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at) verfügbar sein. Die Einkommensgrenzen bleiben weiterhin hoch und betragen für Alleinstehende 1.600 Euro netto, für Haushalte mit zwei volljährigen Personen 2.400 Euro netto. Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Grenze um 400 Euro. Alleinerziehende erhalten

einen Kinderzuschlag in Höhe von 700 Euro.

Ich freue mich, dass eine Studie des Joanneum Research die Treffsicherheit dieser Maßnahme bestätigt hat. Dennoch ist unser Ziel, diese einmalige Hilfe in eine strukturelle und langfristige Unterstützung umzuwandeln. Im Jahr 2023 stellt das Land Kärnten insgesamt 151,66 Millionen Euro bereit, um die Teuerung abzufedern.

Die effiziente Abwicklung dieser Unterstützung ist uns dabei besonders wichtig, und diese wird gewährleistet, indem alle Personen, die bereits den Kärnten Bonus Plus erhalten haben, keinen neuen Antrag stellen müssen. Auf diese Weise ermöglichen wir schnelle Hilfe an denjenigen Stellen, wo sie aufgrund der Teuerung und Inflation am dringendsten benötigt wird.



## Ab Juli: Kärnten Bonus Extra 300 Euro

Einkommensgrenzen netto*:	
Alleinstehende:	<b>1.600 Euro</b>
Haushalte mit zwei volljährigen Personen:	<b>2.400 Euro</b>
Zuschlag für jede weitere Person:	<b>400 Euro</b>
Kinderzuschlag für Alleinerziehende:	<b>700 Euro (statt 400)</b>

\* netto ohne Sonderzahlungen, ohne Zahlungen wie Alimente, Pflegegeld, Kinderbeihilfe, Wohnbeihilfe etc.

### FÖRDERUNGEN ZUR ABFEDERUNG DER TEUERUNG

Soforthilfe in besonderen Lebenslagen:	<b>1,10 Mio. Euro</b>
Kärnten Bonus Plus:	<b>28,00 Mio. Euro</b>
Kärnten Bonus Extra:	<b>14,00 Mio. Euro</b>
Heizzuschuss:	<b>3,36 Mio. Euro</b>
Wohnbeihilfe:	<b>25,00 Mio. Euro</b>
Senkung Selbstbehalte Mobile Dienste:	<b>51,20 Mio. Euro</b>
Kinderstipendium/Kinderbildungs- und betreuungsgesetz:	<b>29,00 Mio. Euro</b>
<b>GESAMT</b>	<b>151,66 Mio. Euro</b>

IMPRESSUM: HERAUSGEBER, MEDIENINHABER und für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Gmünd, OPV VBgm. Philipp Schober, Landfraß 35, 9853 Gmünd in Kärnten. ERSCHEINUNGORT: 9853 Gmünd in Kärnten.

# Aktuelles aus der Gemeindestube

In der Gemeinderatssitzung vom Freitag, den 31. März 2023 wurde die **Spielplatz Porschepark – Erweiterung**, aufgrund eines Dringlichkeitsantrages von SPÖ Gemeinderätin Sylvia Petschar, einstimmig beschlossen.



Es wurde ein Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des bestehenden Spielplatzes und Adaptierung des Fallschutzes im Porschepark mit folgendem Finanzierungsplan beschlossen.

5.000,- EUR Sonderbedarfswaivermittlungsmittel des Landes Kärntens  
7.000,- EUR Zuschuss der Kärntner Sparkasse aus der Sonderstiftung, der restliche Betrag wird über die Eigenmittel der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten finanziert.

In diesem Sinne dürfen wir uns recht herzlich bei der Sonderstiftung der Kärntner Sparkasse bedanken, sowie bei Landesrat Ing. Daniel Fellner für die finanzielle Unterstützung dieses kinderfreundlichen Gemeindeprojekts. Ein großes Danke gilt auch dem Bauhof für die Ausführung der Arbeiten!

Bei der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, den 5. Juli 2023 wurden folgende Anträge von der SPÖ Gmünd eingebracht:

## **1.) Abänderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 15c - Beratung und Beschlussfassung über die Förderung der künstlichen Besamung für die laufende Gemeinderatsperiode**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten möge

beschließen, dass sowohl die Erstbesamung als auch die Zweitbesamung mit dem derzeit verordneten Betrag von € 5,50 gefördert werden. Bei Besamungen, welche durch einen Tierarzt durchgeführt werden, wird - wie gehabt - nur die Erstbesamungen mit einem Betrag von € 11,- gefördert, da dieser Betrag schon etwaige Tierarztkosten und eine eventuell benötigte zweite Samenportion abdeckt. Gleichzeitig soll mit 1.1.2024 der Gemeindestier eingestellt werden und dieser bei einer öffentlichen Versteigerung an den Höchstbietenden verkauft werden.

Die Begründung des Antrages: Der derzeit bestehende Förderbeschluss ist ausreichend und der Verkauf des Gemeindestiers sollte durch eine öffentliche Versteigerung aus Transparenzgründen erfolgen.

Dieser Antrag wurde bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes 15c in der Gemeinderatssitzung von der SPÖ Gmünd zurückgezogen, da durch die Erläuterungen von Ausschussobmann des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft und Umweltschutz der ÖVP Gmünd glaubhaft vermittelt wurde, dass die zur Beschlussfassung vorliegende Empfehlung des Ausschusses günstiger für die Gemeinde kommt und den betroffenen Landwirten:innen mehr helfen würde. Es wurde daher folgendes einstimmig im Gemeinderat beschlossen: „Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Förderung für künstliche Besamung auf einen Betrag von € 9,00 je Besamung umzustellen, wobei jeweils maximal 3 Besamungen gefördert werden. Gleichzeitig soll mit 1.1.2024 der Gemeindestier eingestellt und dieser an Herrn Burgstaller vlg. Jury verkauft werden.“ Der Verkauf des Gemeindestiers

ohne öffentliche Versteigerung wurde seitens des Ausschussobmannes damit begründet, dass eine öffentliche Versteigerung in Sankt Donat beim Kärntner Rinderzucht Verband aufgrund des Transportes und des Zeitaufwandes vor Ort zu aufwendig für die Gemeinde sei, somit wurde wie glaubhaft versichert auf diese vorgeschlagene Vorgehensweise seitens der SPÖ Gmünd für die Beschlussfassung vertraut. Wir werden jedoch nach 2 Jahren das Modell für die Förderung der Besamung überprüfen, ob dieses Modell wirklich günstiger für die Gemeindekasse ist und den Landwirten:innen eine bessere Unterstützung ist.

## **2.) Abänderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 18 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Zufahrt zu den Chalet-Grundstücken**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten möge beschließen, dass das Grundstück KG Kreuslach 73006 1136, welches öffentliches Gut (öffentlichen Weg) darstellt, von Beginn der Parzelle KG Kreuslach 73006 1012/5 bis Ende der Parzelle KG Kreuslach 73006 1020/4 im Anhang laut Lageplan rot markiert durch den Projektwerber die Sonnalm Fender Chalet GmbH abgelöst wird und somit die Wegherstellung und Wegerhaltung beim Projektwerber liegt. Die Begründung des Antrages: Die Zufahrt zum Projekt soll nicht durch die öffentliche Hand finanziert werden, sondern die Finanzierung sollte aufgrund der Interessenslage beim Projektwerber liegen.

Dieser Abänderungsantrag konnte nicht mehr behandelt werden, da der Tagesordnungspunkt 18 vom Gemeinderat in der Sitzung einstimmig abgesetzt wurde.

### 3.) Antrag zur Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten möge beschließen, einen Sanitärcontainer laut vorliegendem Angebot des Sozialausschusses vom 18. Juli 2022 anzukaufen und im Bereich des Busparkplatzes Friedhof (nahe der neuen Porschemuseums Halle) und Nahe der nächstmöglichen Anschlusspunkte für Kanal, Strom und Wasser aufzustellen. Die Außengestaltung des Sanitärcontainers ist mittels öffentlicher Ausschreibung an eine/n Künstler\*in zu vergeben, um das Konzept der Künstlerstadt an öffentlichen Einrichtungen wieder zu spiegeln. Zusätzlich soll ein Bezahlsystem für den Sanitärcontainer laut vorliegendem Angebot des Sozialausschusses vom 18. Juli 2022 angekauft werden. Der Sanitärcontainer ist laut Empfehlung des Ausschusses von Mai bis Oktober kostenpflichtig mit Bezahlsystem zu betreiben, von November bis April ist der Sanitärcontainer der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Reinigung des Sanitärcontainers ist von der Stadtgemeinde Gmünd mittels Reinigungsplan festzulegen, seitens des Ausschusses wurde eine tägliche Reinigung und eine Reinigung nach jeweiligem Bedarf empfohlen.

Die Begründung des Antrags: Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten verfügt derzeit über keine öffentliche WC-Anlage, die durchgehend geöffnet ist. Aufgrund der hohen Besucheranzahl in den Sommermonaten und als Service für die Öffentlichkeit wäre eine Errichtung einer öffentlich dauerhaft zugänglichen WC-Anlage notwendig.

Dieser Antrag wurde dem Stadtrat durch den Herrn Bürgermeister zur Beratung zugewiesen.

### 4.) Antrag zur Errichtung von Buswartehäuschen im Bereich Landfrass und Schlossbichl

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten möge beschließen, Buswartehäuschen im Bereich Landfrass Einfahrt Pfarrsiedlung in der Busbucht und im Bereich Schlossbichl an den Busbuchten, wie im Anhang in den Lageplänen rot skizziert eingezeichnet, zu errichten.

Die Begründung des Antrags: An den Busbuchten bzw. Bushaltestellen in Landfrass und am Schlossbichl gibt es keine Möglichkeiten bei Schlechtwetter einen Unterstand zu finden, um auf den Bus zu warten. Daher wäre die Errichtung von Buswartehäuschen in diesen Bereichen notwendig.

Dieser Antrag wurde ebenfalls dem Stadtrat durch den Herrn Bürgermeister zur Beratung zugewiesen.



### 5.) Antrag zur Errichtung von Fahrradständern im Stadtgebiet

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten möge beschließen, Fahrradständer in Form von Reihenanlehnbügel an den Standorten Hauptplatz vor dem Rathaus, am Friedhofparkplatz und unter dem Stadttor auf der Parzelle KG Gmünd 73004 720/6 für die Sommermonate April bis Oktober zu errichten.

Die Begründung des Antrags: Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten verfügt derzeit über sehr wenige Fahrradabstellplätze und Fahrradständer im Stadtgebiet. Aufgrund der hohen Anzahl an Fahrradtouristen vor allem wegen dem Radweg Gmünd-Malta wäre eine Anschaffung von mehreren Fahrradständern bzw. Fahrradbügel im Stadtgebiet notwendig.

Dieser Antrag wurde dem Ausschuss für Tourismus, Sport, Kultur und Jugend durch den Herrn Bürgermeister zur Beratung zugewiesen.



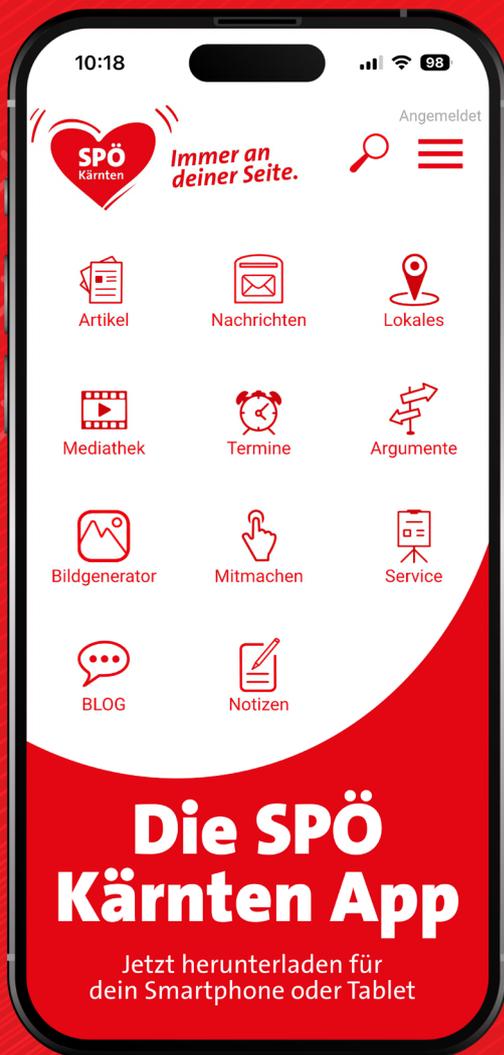
### 6.) Antrag zur Wolfabschussprämie

Der Gemeinderat möge beschließen, den ansässigen Jägern der Gemeindejagden Puch-Perau sowie der Gemeindejagd Kreuzschlach Stubeck und den Eigenjagden im Gemeindegebiet zur Unterstützung unserer Landwirte eine Prämie in der Höhe von € 1.000,- je Wolfabschuss lt. Bescheid der Kärntner Landesregierung (siehe Anhang) zu gewähren. Die Auszahlung sollte nach Vorlage beim Wolfsbeauftragten und der zuständigen Behörde den Erleger (Jäger), zugutekommen.

Die Begründung des Antrags: Aufgrund der Vorkommnisse im Bereich Bartelmann, aber auch in der Maltataler Ochsenalpe, sollten wir die ansässige Jägerschaft sowie unsere Nutztierhalter als Gemeinde im Sinne einer nachhaltigen Landschafts- und Naturpflege seitens der Gemeinde so gut wie möglich unterstützen. Darüber hinaus ist es auch sekundär eine Bekennung gegenüber unseren Touristern, die teils auch unter Anwesenheit des Großbraubwides (Wolf) leiden.

Dieser Antrag wurde dem Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit durch den Herrn Bürgermeister zur Beratung zugewiesen.

**Wir halten euch weiterhin auf dem laufenden, wie es mit unseren Anträgen weitergeht. Das TEAM der SPÖ Gmünd in Kärnten, wir machen weiter! Für euch, für Gmünd!**



## Die SPÖ Kärnten App

Jetzt herunterladen für dein Smartphone oder Tablet



## Tour de Chance

Finale der Tour de Chance am 22. Juni 2023 in Klagenfurt. 353.000 Meter für 353.000 armutsbetroffene Kinder sind geschafft, doch unser Kampf für eine Kindergrundsicherung geht weiter! Solange, bis kein Kind mehr in Armut leben muss.

Gemeinsam mit LH Peter Kaiser, LH-Stellvertreterin Gaby Schanig, Volkshilfe Geschäftsführer Erich Fenninger, Bundespartei-vorsitzenden Andi Babler und unserem Kassier der **Volkshilfe Gmünd in Kärnten**, Vizebürgermeister Philipp Schober, waren wir vor Ort in Klagenfurt beim Finale der Tour de Chance.



## Think Tank - Einmal ganz anders!

**Wenn Grenzen verbinden. Unter diesem Motto besuchte eine kleine, aber feine interessierte Gruppe des BSA Spittal am 17. Juni 2023 im Rahmen ihrer stadtpolitischen Austauschgespräche Osttirol mit Fokus auf die Stadt Lienz.**

Mit voller Begeisterung wurde die Gruppe von Bürgermeisterin DI Elisabeth Blanik empfangen.

Es wurde über viele Erfahrungen im Stadtmarketing, über Herausforderungen der Verkehrsberuhigung, Bildungspolitik und Zukunftsprojekte gesprochen und diskutiert.

„Der wertschätzende Austausch mit der Bürgermeisterin, die auch im Innsbrucker Landtag als zweite Präsidentin wirkt, war sehr in-

formativ, konstruktiv und für die Oberkärntner BSA Gruppe sehr wertvoll“, fasst Obmann Adi Lackner den Vormittag zusammen.

Weiter ging es mit einer kurzen Stadtführung zu Fuß zum Gasthof Falkenbräu, wo die gewonnenen Eindrücke beim Mittagessen reflektiert wurden. Zum Abschluss durfte die Delegation aus Oberkärnten wie üblich Bekannte im City-Kaffee antreffen und trat ökologisch handelnd mit der ÖBB am späten Nachmittag die Rückfahrt nach Spittal an.

Die Erfahrungen der Reisegruppe werden in den nächsten Think-Tank Gesprächsrunden des BSA Oberkärnten eingebracht und „weitergedacht“.

Ein großes Danke auch für den lieben Geschenkeaustausch mit Bürgermeisterin Blanik.

### Gastbeitrag Dr. Adi Lackner

Bund sozialdemokratischer Akademiker:innen, Künstler und Intellektueller in Österreich



**Reisegruppe:** v.l.n.r. BSA Vorsitzender für Oberkärnten Dr. Adolf Lackner, Vizebürgermeister der Stadt Gmünd Philipp Schober, PVÖ Obmann und E-GR der Stadt Spittal Peter Dekan, Bürgermeisterin DI Elisabeth Blanik, BSA Mitglieder Mag. Alex Bernthaler und Hofrat Mag. Meinhard Trummer

„Ob Kinderspielplatz, Sommerbetreuung für Kinder,  
Glückunterricht an Schulen, Bau von öffentlichen WC-Anlagen,  
Mietpreisbremse bei Gemeindewohnungen, Vereinsförderungen, Baby- und  
Kindersachenbörsen, Breitbandausbau, Hilfe in Notlagen, Unterstützung bei  
Wohnungsanliegen, Sammelaktion der Volkshilfe für die Ukraine, Community  
Nursing, Pflegestammtisch, Ölkesselfreie Gemeinde und vieles mehr ...  
die SPÖ Gmünd tut was!

Hoffentlich funktioniert's mit dem sozialen und vor allem  
leistbaren Wohnen auch noch, mit der Zustimmung  
von LJJ/FPÖ und ÖVP Gmünd ... In die Wege geleitet  
hat es die SPÖ Gmünd bereits, warten wir's ab!“



## IDEEN, ANREGUNGEN, WÜNSCHE ... GESTALTE GMÜND MIT!

Ihr könnt uns jederzeit auch auf unserer Homepage  
[gmuendinkaernten.spoe.at](http://gmuendinkaernten.spoe.at) besuchen.

Schreibt uns eine Email unter [spoe.gmuendkaernten@gmx.at](mailto:spoe.gmuendkaernten@gmx.at).

Oder folgt uns auf Facebook [@spoegmuendkaernten](https://www.facebook.com/spoegmuendkaernten)  
oder Instagram [@spoe.gmuendkaernten](https://www.instagram.com/spoe.gmuendkaernten).